

„Desert Hope - Das Herz der Emirate“ (Vic P. Victory)

Bei diesem Liebesroman wusste ich überhaupt nicht, was auf mich zukommt. Und das ist auch gut so gewesen. Dieses Buch geht ans Herz, und zwar richtig.

Eigentlich könnte man denken, dass Amina ein tolles und entspanntes Leben führt. Sie tritt immer zuvorkommend auf, hat eine Arbeit, der sie mit Herzblut nachgeht, eine tolle und zuverlässige beste Freundin... Doch da gibt es einen Schatten in ihrem Leben. Und dieser Schatten ist ihr Partner Oliver. Ein cholerischer Tyrann, der Amina das Leben kosten kann, wenn sie ihm nicht entflieht. Doch dann lernt sie Malak kennen, der sie, obwohl sie sich erst wenige Stunden kennen, sofort in seinen Bann zieht. Wird Amina es schaffen, diesem Leben, das sie jegliche Kraft und jeden noch so kleinen Funken Selbstvertrauen kostet, zu entkommen?

Allein die Einführung in dieses Buch mit dem „Debüt“ hat mich absolut zu Tränen gerührt. Die direkt an den Leser gerichteten Worte des Autors gingen wirklich runter wie Öl und ich habe mich in dem Moment gefühlt, als würde mir jemand das Herz herausreißen und es mit Wahrheit, Liebe und Mut füllen. Hier wurde mir wirklich aus der Seele gesprochen. Das musste ich dann auch tatsächlich erst einmal sacken lassen.

Dieser Liebesroman hat in mir eine wahre Achterbahn der Gefühle ausgelöst, denn die Thematik, die am Anfang des Buches sehr eindrücklich und knallhart beschrieben wird, ist nicht ohne. Kurzzeitig stand für mich die Frage im Raum, ob ich dieses Buch abbreche. Nicht, weil es mich sprachlich nicht erfüllt hat, sondern weil die Thematik einen riesigen Emotionscocktail in mir ausgelöst hat. Und dennoch habe ich weitergelesen, weil ich dachte "Das ist ein Liebesroman. Es kann nur bergauf gehen".

Die hier beschriebenen Szenen waren so echt und ich habe so mit Amina mitgeföhlt und hatte richtig Angst um sie... Es war unglaublich. Es war so viel los in mir: Angst, Magenkrämpfe, Tränen, Herzrasen, Gänsehaut, die regelrecht wehtat...

Häusliche Gewalt (egal gegen wen – das betrifft alle Geschlechter und Altersgruppen und leider auch Tiere) ist harter Tobak, ja. Aber dieses Thema wird sonst totgeschwiegen, wenn es nicht endlich mal jemand anspricht. Man mag sich als Außenstehender gar nicht vorstellen, was hinter manch verschlossener Tür vor sich geht. Die Opfer brauchen kein Mitleid. Sie brauchen Kraft, jemand, der ihnen den Rücken stärkt, der sie in der Realität hält. Und dieser Roman hat die Taten zwar knallhart beschrieben, aber auch aufgezeigt, was ist, wenn man ausbricht. Wenn man sich löst. Dass es eben nicht unmöglich ist, ohne diesen Menschen, der einen systematisch zerstört, weiterzuleben.

Ich fand es super schön, welche Wendung Aminas Leben genommen hat, wie sie ihren eigenen Weg gegangen ist... Es hat wirklich deutlich gemacht, was für eine starke Frau sie ist. Es war einfach spürbar. Und ich fand es unheimlich interessant, Amina auf ihrer Reise zu begleiten.

Die Entwicklung, die sie im Buch durchgemacht hat, war so grandios. Sie hat sich ins Leben zurückgekämpft, nachdem sie dem Tod nur knapp entkommen ist. Und hier sind positive Gefühlsausbrüche meinerseits sehr ausgeprägt aufgetreten.

Die Figuren, die hier geschaffen wurden, sind mir wirklich ans Herz gewachsen. Amina ist für mich wie eine Heldin im Kampf gegen den "Terror" hinter verschlossenen Türen. Joe ist eine wirklich tolle Freundin, weil sie Amina die Augen geöffnet hat und für sie da war, als sie sie am dringendsten gebraucht hat. Und sie war immer da, auch wenn Amina immer alles schön geredet hat. Sie ist ihr nicht von der Seite gewichen, obwohl sie selbst schon viel Tragisches durchgemacht hat und Oliver absolut unberechenbar war.

Malak war hinreißend. Vom ersten Moment an. Und er hat Amina wirklich das Leben gerettet. In vielerlei Hinsicht.

Zu Oliver muss ich, denke ich, nicht viel sagen... Menschen wie er gehören bestraft. Punkt.

Ich glaube wirklich, dass dieser Liebesroman „gepeinigten“ Personen helfen kann. Ich kann allerdings nicht für alle sprechen. Denn jeder geht mit seinem Schicksal anders um. Aber es ist ein Buch, das Mut machen kann; das Kraft gibt, sich diesem Geschehen zu entwinden; das vielleicht sogar Augen öffnet, um überhaupt zu erkennen, ob der Partner, mit dem man

zusammenlebt, wirklich der ist, der er vorgibt zu sein. Gewalt gegen alles und jeden ist definitiv ein No-Go. Und dieses Buch zeigt dies sehr deutlich.

Trotz der sehr emotionsgeladenen Geschehnisse ist und bleibt es ein Liebesroman, der mich letztlich sehr sehr glücklich gemacht hat. Von mir gibt es hier nicht weniger als 5 Sterne und bereits den dritten Platz auf meiner Highlight-Liste für Vic P. Victory.